

## Mieminger Plateau arbeitet intensiv am TVB-Ehevertrag

Bis Dienstag muss die Stellungnahme nach Innsbruck geschickt werden: Promillesatz, Kurtaxe und Infrastruktur wie Grünberg sind die Themen.

Von Alexander Paschinger

**Obsteig** – Mitte nächster Woche erwartet Tirols oberster Tourismusbeamte, Gerhard Föger, die Stellungnahmen der TVBs Innsbruck, Tirol Mitte (Telfs suchte um eine Fristverlängerung an) und Mieminger Plateau zur geplanten Großfusion. „Das Land hat diese Vorstellung bekannt gemacht. Wenn alles passt, dann gibt es ab 2011 den Großverband.“

Hermann Föger, Obmann des Verbandes am Plateau und zugleich Obsteigs Dorfchef, hat nun gemeinsam mit dem Aufsichtsratschef eine Stellungnahme ausgearbeitet. Diese wird über das Wochenende noch einmal von den anderen Vorständen und Aufsichtsräten ergänzt „und am Dienstag abgeschickt“.

Der Bürgermeister ist sich durchaus bewusst, „dass alles zwei Seiten, positive wie negative, hat“. Nach einem ersten Gespräch mit den Innsbrucker Vertretern ist er aber zuversichtlich, dass sich das Plateau als „Hotelhalle und Aushängeschild für den größten und stärksten Verband Tirols positionieren kann“.

Ganz so positiv sieht es hingegen AR-Mitglied Patrick Schaber, Vertreter der Privatzimmervermieter, nicht: Die Verringerung des Promillesatzes (Mieming 11,5, Innsbruck 7) müsste eine Hebung der Kurtaxe (im Gespräch sind 3 Euro) und könnte „eine systematische Ausrottung



Seit 15 Jahren pendeln die Grünberglifte in Obsteig zwischen Hoffen und Bangen um die Zukunft. TVB-Obmann und BM Hermann Föger will noch heuer ein fertiges 5-Millionen-Euro-Konzept vorlegen. Foto: Paschinger

der Privatzimmervermieter“ zur Folge haben. Gefahr sieht er auch für die Grünberglifte, für die LH Günther Platter bekanntlich zwei Millionen Euro (falls das 5-Millionen-Projekt umgesetzt wird) zugesagt hatte. Er glaubt auch, dass die Meinung der Mieminger Aufsichtsräte kaum mehr gefragt sei, zumal „das Land unsere Altlasten in der Höhe von 500.000 Euro übernimmt“.

Hermann Föger hat unterdessen die Infrastruktur Grünberglift den Innsbruckern schmackhaft gemacht:

„Zwei Millionen vom Land, eine Million aus der Region, zwei Millionen müssen wir noch auftreiben.“ Außerdem habe der Obsteiger Gemeinderat einen Beschluss gefasst, dass man die Infrastruktur zehn Jahre lang mit je 100.000 Euro fördere. „Natürlich wird auch Innsbruck etwas drein zahlen müssen.“

Auch Gerhard Föger ist vom Engagement der Innsbrucker überzeugt: „Das haben sie im Kühtai und in Oberperfuss gezeigt.“ Am Grünberg „gibt es aber seit 15 Jahren kein

verwertbares Konzept.“ Hermann Föger will dieses spätestens bis Ende 2010 noch vorlegen.

